Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 3 (1882)

Heft: 7

Artikel: Vermittlungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-285871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zweiten Samstag Nachmittag in Aussicht genommen; an den dazwischen liegenden Samstagen sollen Vorweisungen eintreten.

Bis Schluss des Jahres fanden folgende Vorträge und Vorweisungen statt:

1. 5. Nov. Vortrag von Herrn Rektor *Zehender:* Prof. Stapfer und die Volksschule in der Zeit der Helvetik und Mediation 1798—1810.
   12. Nov. Vorweisung des Herrn Kramer über „Bienenzucht".
2. 19. Nov. Vortrag von Herrn Rektor *Roner:* Hülfsmittel der Veranschaulichung beim Projektionszeichnen.
   26. Nov. Vorweisung von Herrn *Koller:* Das Langl'sche Bilderwerk.
3. 3. Dez. Vortrag von Herrn *S. Stadler:* Kartenzeichnen in der Schule.
   10. Dez. Vorweisungen im Pestalozzistübchen.
4. 17. Dez. (In Verhinderung von Herr Prof. Huguenin) Vortrag von Herrn *O. Hunziker:* „Pestalozzi auf dem Neuhofe".

Wir haben auch den Tit. Kapitelspräsidenten des Kantons Zürich Mittheilung gemacht, dass wir auf Wunsch bereit seien, mit Material zu Vorträgen auszuhelfen. Im Berichtsjahr ist jedoch von diesem Anerbieten kein Gebrauch gemacht worden.

X. Ausstellung von Verlagshandlungen innerhalb der Schulausstellung.

Wir erhielten zu vorübergehender Ausstellung folgende Gegenstände:

Physikalische Apparate, von der Lehrmittelanstalt *Orell Füssli & Co.*

Sammlung von Materialien, Bildern und Tabellen über Bienenzucht und Bienenflora, von Herrn Lehrer *Kramer* in Fluntern.

Konchyliensammlung, von *Schneider* in Basel.

Thierskelette, Schmetterlingssammlung, } von *R. Edelmann* in Zürich.

Kollektion Quer- und Durchschnitte verschiedener Holzarten, vom *technologischen Institut* in Wien.

Kollektion Bleistifte und verwandte Fabrikate der Firma *Joh. Faber* in Nürnberg.

Schulwandtafel von Maler *Zuppinger* in Hottingen.

XI. Vermittlungen.

Auf Anregung der Erziehungsdirektion Zürich übernahmen wir Tabellen der neuen Massbezeichnungen von der Firma *Fisch-Wild* in Brugg (aufgezogen à 30 Rp. per Exemplar) zum Verkauf.

Eine sehr freundliche Ueberraschung wurde uns im Laufe des Sommers zu Theil, indem Herr *v. Berlepsch* uns den Auftrag zuwies, an schweizerische Schulen und Erziehungsanstalten Exemplare seines Anzeigers und Rundreiseführers „Süddeutschland und die Schweiz bis an die Alpen", Auflage 1878 und 1879, zu vertheilen. Die Arbeit wurde durch Herrn Lehrer *Käser* in verdankenswerthester Weise durchgeführt. Nach dem Wunsche des Gebers wurden zunächst die deutschschweizerischen Armenerziehungsanstalten bedacht; aus dem Rest konnten wir

im Einverständniss mit Herrn v. Berlepsch sämmtlichen Schülern der obersten Klasse der deutsch-schweizerischen Seminarien je ein Exemplar als Geschenk zustellen.

XII. Oekonomie.

Die Jahresrechnung von 1881 weist bei Fr. 7255. 05 Einnahme und Fr. 8085. 43 Ausgabe einen Passivsaldo von Fr. 830. 38 auf. Ein kleiner Fonds von Fr. 1345. 45 ist zinstragend angelegt. Wir verdanken diesen relativen günstigen Finanzstand den Subventionen von Bund, Kanton und Gemeinden, dem Beitrag der Liederbuchkommission und Schenkungen und Legaten von Privaten im Betrag von Fr. 26, 50, 150, 2000. Indem wir allen Gebern unsern herzlichen Dank aussprechen, nehmen wir diese freundliche Gestaltung der finanziellen Seite unseres Unternehmers gerne als Pfand ferneren Gedeihens in der Zukunft. Wenn Behörden und Privaten in stets weiteren Kreisen uns zur Seite stehen, so hoffen wir immer unanfechtbarer den Beweis leisten zu können, dass es sich mit der Schulausstellung nicht bloss um Befriedigung eines planlosen Unternehmungs- und Sammeltriebes, sondern um Begründung eines Institutes handelt, das bei gewissenhafter Verwaltung im Stande sein wird, dem schweizerischen Schulwesen namhafte Dienste zu leisten und das seinem engeren und weiteren Vaterlande zur Ehre gereicht. Mögen auch zeitweise Schwierigkeiten und Hindernisse die Bahn der Entwicklung zu sperren scheinen, — welches Unternehmen wüsste nicht von ähnlichen Erfahrungen zu erzählen! Aber noch immer ist klares und uneigennütziges Wollen und kräftiges Zusammenstehen Aller, denen es um die Erreichung des Zieles zu thun ist, solcher vorübergehenden Schwierigkeiten Herr geworden, und so vertrauen auch wir, dass in der Arbeit selbst unser Wollen immer klarer, dass durch unser Vorgehen die Ueberzeugung, es sei den Mithandelnden nur um die Sache und zwar um eine grosse Sache zu thun, immer allgemeiner werde und dass durch diese Ueberzeugung der freudige Wille, mitzuhelfen, sich in immer weitere Kreise ausbreite. In diesem Sinne reichen wir Allen, die mitgeholfen haben und die ferner mithelfen wollen, dankbar und froh die Hand zu gemeinsamer Weiterentwicklung unserer Schweizerischen Schulausstellung.

Die Fröbelausstellung im Linth-Escher-Schulhause

21. bis 25. April 1882.

Die Schweizerische Schulausstellung erhielt vom Komite der Kindergärten der Stadt Zürich den Auftrag auf die Zeit des Gedenktages Fröbels (21. April) eine Ausstellung von Lehr- und Lernmitteln der Kindergärten zu arrangiren und so bei der Feier, welche Zürich zu Ehren des grossen Kinderfreundes an dessen Jubiläumstage veranstaltete, auch die praktische Seite zur idealen zu fügen und Eltern und Kinderfreunde durch thatsächliche Vorführung der Fröbelidee in das Wesen derselben einzuführen. Ein Spezialkomite nahm die Vor-